

BESCHLUSSVORLAGE (INKB) V0573/22 öffentlich	Referat	
	Amt	Ingolstädter Kommunalbetriebe
	Kostenstelle (UA)	INKB
	Amtsleiter/in	Schwaiger, Thomas, Dr.
	Telefon	3 05-33 00
	Telefax	3 05-33 09
E-Mail	thomas.schwaiger@in-kb.de	
Datum	23.06.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe	21.07.2022	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Projekt: Sturzflut-Risikomanagement - Konzept Bürgerkommunikation
(Referent: Dr. Schwaiger)

Antrag:

Die Genehmigung für das Konzept der Bürgerkommunikation wird erteilt.

Dr. Thomas Schwaiger
Vorstand

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Projektkosten Euro brutto: 50.000 EUR	Verteilung Projektkosten	
Jährliche Folgekosten	Investitionsplan 20/21	Euro brutto:
Weiterverrechnungen	Investitionsplan 20/21 Verpflichtungsermächtigung 20/21 Verpflichtungsermächtigung 20/21 Verpflichtungsermächtigung 20/21 <input type="checkbox"/> im Erfolgsplan 20/21	

Kurzvortrag:

Nach mehreren Starkregenereignissen in den letzten Jahren mit entsprechenden Auswirkungen in einigen Bereichen von Ingolstadt wurde entschieden eine Starkregen-Gefahrenkarte inkl. Gefährdungsanalyse zu beauftragen. (Projektgenehmigung siehe V0367/19)

Die Gesamtkosten zur Erstellung des Sturzflut-Risikomanagementkonzepts betragen ca. 250.000€. Der Freistaat Bayern fördert die Erstellung von Sturzflut-Risikomanagementkonzepten (SRM) mit dem Sonderprogramm nach Nr. 2.4 RZWas 2016 mit max. 150.000 €. Die maximale Fördersumme wird von der Stadt Ingolstadt ausgeschöpft. Die verbleibenden Restkosten werden zu gleichen Teilen zwischen INKB und Tiefbauamt aufgeteilt. Beauftragt wurde hiermit das Büro Spekter aus Herzogenaurach, das auch das SRM für die Stadt Passau erstellt hat.

Das Sturzflut-Risikomanagement ist in folgenden Phasen gegliedert:

1. Bestandsanalyse
2. Gefahrenermittlung
3. Gefahren- und Risikobeurteilung (Festlegung der Schutzziele)
4. Konzeptionelle Maßnahmenentwicklung
5. Integrale Strategie zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement

Die Phasen 1-3 sind abgeschlossen, Phase 4 befindet sich aktuell in den letzten Zügen der Bearbeitung.

Wesentlicher Bestandteil der letzten Phase 5 ist im Förderprogramm die Ausarbeitung eines Konzeptes für die öffentliche Kommunikation der Informationen aus der Starkregengefahrenkarte.

Diese Informationen sollen im Rahmen der „Starkregenvorsorge“ über ein Onlineportal der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Der Zugang ist öffentlich und die Darstellung

generell ohne Flurstücke bis zu einer bestimmten „Zoomstufe“, so dass eine generelle Gefahr erkannt werden kann.

Über einen Onlineantrag kann dann ausschließlich der Eigentümer des betroffenen Flurstücks (mit Prüfung) Detailinformationen anfordern. Diese sollen im Rahmen eines automatisch erstellten Informationsschreibens (flurstückscharfer Kartenausschnitt mit Legende und Erläuterung sowie Infomaterial zur Starkregenvorsorge) dem Eigentümer via E-Mail oder auf dem Postweg zugestellt werden.

Im Förderprogramm SRM wird eine barrierefreie Bürgerinformation gefordert, was auch eine kostenlose Bereitstellung der Daten für den Bürger einschließt.

Auf Wunsch des Eigentümers kann zusätzlich eine Beratung (telefonisch oder vor Ort) angeboten werden, für diese Zusatzleistung könnte dann eine Gebühr erhoben werden.

Diese Vorgehensweise der Bürgerinformation wurde im Vorfeld mit dem Datenschutzbeauftragten abgestimmt und kann dann gemäß den Vorgaben der DSGVO umgesetzt werden.

Der endgültige Abschluss des Projektes Sturzflut-Risikomanagement ist für das 3. Quartal 2022 vorgesehen.